

Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz



Wanderkarte im Maßstab 1:35.000 mit Tourenvorschlägen

www.wanderregion-franekische-schweiz.de

Übersicht Blattschnitt Wanderkarten

LEADER Aktionsgruppen BA · BT · FO · KU · LIF

Landkreis Bamberg, Landkreis Forchheim, Landkreis Kronach, Landkreis Kulmbach, Landkreis Lichtenfels

Herausgeber: Landratsamt Forchheim | Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim
 Gestaltung: WWL Umweltplanung und Geoinformatik GbR, 79189 Bad Krozingen
 Redaktion: Marion Rossa-Schuster (V.i.S.d.P.)
 Projektleitung: zmccon GmbH & Co. KG, 96103 Hallstadt
 Bildrechte: Titelbild: © TZ Fränkische Schweiz / Trykowski
 Druck 2023: Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Domänenweg 9, 96242 Sonnefeld

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Wandern quer durch die Fränkische Schweiz bis zum Gottesgarten Obermain

Herzlich willkommen in der „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“! Wir – die Landräte der Landkreise Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Kulmbach und Lichtenfels – freuen uns sehr, Ihnen mit den vorliegenden 10 Wanderkarten den erfolgreichen Abschluss des LEADER-Kooperationsprojekts „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ zu präsentieren. Vom Hetzleser Berg bis zum Staffelberg – vom Rotmaltal bis zum Veldensteiner Forst, dank der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts ist es erstmals möglich, durch alle fünf beteiligten Landkreise von Nord nach Süd wie von Ost nach West auf ausgewählten Wanderwegen nach einer einheitlichen Beschilderungssystematik zu wandern.

4.166 km Wanderwege wurden nach definierten Qualitätskriterien ausgewählt, vermessen und in einer einheitlichen Datenbank digital erfasst. Dieses innovative Projekt bietet vor allem Vorteile für Sie, die Einheimischen und Besucher der Region. Im interaktiven Internetportal der Qualitätswanderregion können Sie sich alle vermessenen Routen herunterladen oder sich beliebige Wandertouren individuell zusammenstellen. 180 Kulturinformationstafeln an bedeutsamen Sehenswürdigkeiten und Objekten ermöglichen Ihnen, sich über den Naturgenuss hinaus auch über die kulturellen und historischen Besonderheiten der Fränkischen Schweiz zu informieren.

Wir laden Sie ein, die Region zwischen Forchheim, Bayreuth, Bamberg, Kulmbach und Lichtenfels in Ihrem ganz eigenen Tempo zu erwandern und dabei fränkische Natur, Kultur, Geschichte und Gastlichkeit zu genießen. Diese 10 Wanderkarten stellen Ihnen auf Grundlage aller vermessenen Wege eine interessante Auswahl an Rund- und Streckenwegen für jeden Anspruch vor.

www.wanderregion-franekische-schweiz.de

64 Magnusweg

Strecke 24,8 km | Dauer ca. 8½ h | Aufstieg 655 hm | Abstieg 655 hm

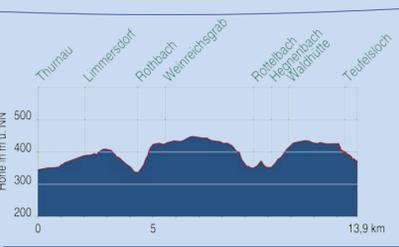
Startpunkt: Festplatz in Kasendorf
 Geparkt werden kann an der Thurnauer Str. und der Zultenberger Str. Wir erklimmen den Turmberg zum 15 Meter hohen Magnumsturm und genießen die Aussicht. Weiter geht es nach Neudorf und über Waldwege bergab in den Töpferort Thurnau. Vorbei an Schlossanlage und Laurentiuskirche gelangen wir in den Hutchorfer Wald. Vom Einzelanwesen „Hammerhaus“ geht es zur gegenüberliegenden Anhöhe mit herrlichen Ausblicken. Durch Döllnitz führt der Weg zum geographischen Mittelpunkt Oberfrankens bei Heubsch und nach Peesten. Dort ist ein Abstecher zur Tanzlinde möglich. Über Waldwege gelangen wir nach Lindenberg mit Blick zum Frankenwald, Thüringer Wald und Kulmbach. Ein steiler Waldpfad führt auf den Görauer Anger. In südlicher Richtung geht es nach Kasendorf.



Thurnau - Teufelsloch

Strecke 13,9 km | Dauer ca. 4¼ h | Aufstieg 357 hm | Abstieg 332 hm

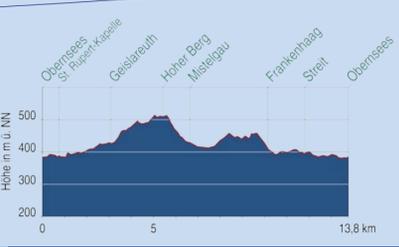
Startpunkt: Wanderparkplatz Jägerstraße – **Endpunkt:** Teufelsloch
 Vom Parkplatz führt ein Zubringer vorbei am Schloss Thurnau und am Schlossweiher bis zur Schormühlstraße. Hier beginnt der Wanderweg, der uns zunächst auf der einstigen Trasse des „Thurnauer Bockala“ bis nach Limmersdorf führt, wo ein Abstecher zur beeindruckenden Tanzlinde lohnt. Kurz hinter dem Ortsteil Forstleihen mündet der Wanderweg in den Limmersdorfer Forst. Wir folgen dem Weg rund zwei Kilometer bis zum Weinreichsgrab, wo der Jäger Carl Weinreich im Jahr 1806 durch einen Wilderer ermordet wurde. Nach weiteren fünf Kilometern erreichen wir die bewirtschaftete Waldhütte, die zu einer Einkehr einlädt. Wir folgen einer geschotterten Waldstraße für weitere zwei Kilometer bis zum Teufelsloch bei Oberweiz, einer wildromantischen Schlucht, die bereits im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel war.



St.-Rupert-Rundweg

Strecke 13,8 km | Dauer ca. 4½ h | Aufstieg 317 hm | Abstieg 317 hm

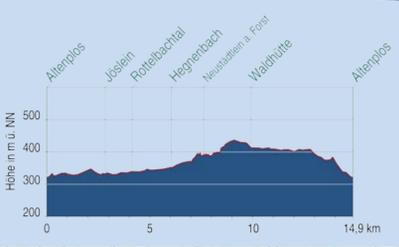
Startpunkt: Ecke Vord. Dorfstr./St. Rupert Str. Obersees
 Erste Station ist die Sankt Rupert Kapelle (Besichtigung Kapelle oder Brunnenhaus). Weiter geht es Richtung Geislareuth mit wunderbarem Blick auf die Weiler Eschenmühle und Görtzen. Der Beschilderung folgend wandern wir oberhalb Tennis auf dem Höhenzug „Hoher Berg“. Als nächstes erreichen wir Mistelgau (Besichtigungs- und Einkehrmöglichkeit). Zurück auf unserem Weg haben wir nach Verlassen des Orts nach einem Stück bergauf einen herrlichen Blick auf Glashütten, Plösen, Neubürg, den Schobersberg und die Hardt. Weiter geht es nach Frankenhaag, rechts am Schloss vorbei nach Streit. Von der Oberen Au in Obersees genießen wir die wunderbare Aussicht auf Obersees, den Weidesbach, den Knock oder den Wachstein. Danach geht es zurück zum Ausgangspunkt (Abkürzungsmöglichkeit zwischen Geislareuth und Frankenhaag).



Oranger Hut Nr. 5

Strecke 14,9 km | Dauer ca. 4½ h | Aufstieg 266 hm | Abstieg 266 hm

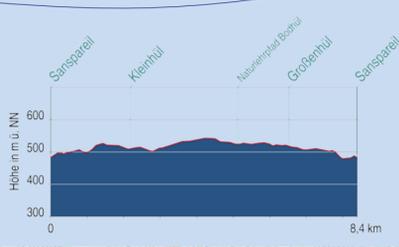
Startpunkt: Wandertafel Landgasthof Moreth Altenplos
 1398 wurde Altenplos erstmals urkundlich erwähnt; aus jenem Jahr ist auch die Wassermühle am Roten Main dokumentiert. Wir queren zunächst die B85, wandern durch den neuen Dorfpark zur Muckenreuther Straße und weiter an Dürrwiesen und Sorg vorbei nach Jölein. Auf einem Forstweg führt uns die Wanderstrecke in den Limmersdorfer Forst. Wir bleiben auf dem Weg und wandern zum Afergraben, einer Rättsandsteinschlucht mit schönem Wasserfall. Durch die schattige Lage und die hohe Luftfeuchtigkeit herrscht hier ein kühleres und feuchtes Klima. Danach führt uns der Weg zur Waldhütte, 1750 als markgräfliche Forsterei errichtet, heute Biergarten und beliebtes Ausflugsziel. Vorbei an der Wasserversorgung für Altenplos am Bauernberg gelangen wir zurück nach Altenplos.



Hül- und Lindenrunde

Strecke 8,4 km | Dauer ca. 2½ h | Aufstieg 141 hm | Abstieg 141 hm

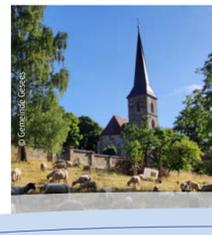
Startpunkt: Wanderparkplatz Sanspareil
 Von Sanspareil aus wandern wir in Richtung Kleinhül. Auf der Etappe finden wir bereits Infotafeln zur Linde als Baumart und zur Geologie der Jurahochfläche. Im Ortskern von Kleinhül wird der kulturelle Hintergrund der namensgebenden Hül erklärt, einem Himmelsteich mitten im Dorf. Vorbei an der Baumruine der Angerlinde führt der Weg auf Feldwegen an die Akazienecke, an eine Infostation zur Entstehungsgeschichte der Baumarten. Vorbei an der Turmlinde führt der Weg zum Naturdenkmal Bodhül mit kleinem Lehrpfad zur heimischen Kulturlandschaft. Eine Rastmöglichkeit befindet sich an der Streuobstwiese. Der Weg führt weiter durch die Ortschaft Großenhül und durch einen schönen Eichenwald wieder zurück nach Sanspareil.



Romantikweg

Strecke 6,9 km | Dauer ca. 2¼ h | Aufstieg 166 hm | Abstieg 166 hm

Startpunkt: Wanderparkplatz Bahnhofstraße Mistelbach
 Der Ort mit seinem einmalgeschützten Ortskernensemble wird beherrscht von der auf einem Bergsporn liegenden Pfarrkirche St. Bartholomäus. Wir starten an der Sport- und Freizeitanlage Bahnhofstraße vorbei Richtung Schnörleinsmühle. Unser Weg kreuzt die Mistel, einen Zufluss des Roten Mains, und führt uns oberhalb des Funkenbachtals nördlich vorbei an der Thalmühle nach Geses. Hier lädt die gotische Kirchenburg St. Marien zum Geses, eine ehemalige Wehrkirche, zur Besichtigung ein. Anschließend verlassen wir Geses über die Reuthofstraße wieder in Richtung Mistelbach, laufen südlich vorbei an der Thalmühle und gelangen zur Mistelbacher Dorfmitte, die erstmals 1398 urkundlich erwähnt wurde. Erst 1980 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt. Kurz darauf erreichen wir den Wanderparkplatz.



Jean-Paul-Weg

Strecke 35,9 km | Dauer ca. 12 h | Aufstieg 813 hm | Abstieg 702 hm

Startpunkt: Eremitage Bayreuth – **Endpunkt:** Sanspareil, Wonsee
 Der Jean-Paul Weg verläuft auf 200 Kilometern von Joditz über Hof, Schwarzenbach an der Saale, Wunsiedel und Bayreuth bis zum Felsengarten Sanspareil und führt durch traumhafte Landschaften vorbei an zahlreichen Burgen und Schlössern. Atemberaubende Ansichten laden zum Innehalten ein. Über 150 Aphorismen- und Texttafeln mit Zitaten aus dem Werk Jean-Pauls säumen den Weg. In größeren Hauptorten und bei Parkplätzen wurden Weg-Übersichtstafeln aufgestellt. Zwei Abschnitte mit einer Länge von 35,9 km verlaufen innerhalb der Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz: Etappe 9: „Sogar in Bayreuth bin ich durch mich bekannt geworden“ - Von der Eremitage (Bayreuth) zur Fantasie (Eckersdorf) und Etappe 10: „Arkadien“ - Von der Fantasie (Eckersdorf) nach Sanspareil (Wonsee).



Rundweg Schirradorf-Azendorf

Strecke 8,6 km | Dauer ca. 2½ h | Aufstieg 114 hm | Abstieg 114 hm

Startpunkt: Wanderparkplatz Schirradorf
 Wir wandern ein kurzes Stück durch Schirradorf und biegen dann gen Norden ab zur malerischen Balmenflur (Halbhöhlenlandschaft, Natura 2000-Gebiet) mit Schwalbenstein. Unter der Autobahnbrücke hindurch gelangen wir an eine Gabelung, von der aus die Runde nach Azendorf und zurück führt. Wir gehen sie gegen den Uhrzeigersinn und durchqueren schattige Fichten- sowie lichte Kiefernwälder bis zu einem Steinbruch, den der Weg großzügig ausspart. Auf der Staatsstraße 2190 gehen wir ca. 800 Meter zum Ortskern von Azendorf. Von dort aus ist ein Abstecher zum Rastplatz in der Dorfmitte und zur historischen Gruhenkirche möglich. Taleinwärts gehen wir entlang schöner Felslandschaften und mit Schafen beweideter Magerwiesen zurück zum Ausgangspunkt.



Kartenanschluss nach Westen: Falten Sie die Kartenseite nach vorne auf diesen Falz

Legende

- Tourenvorschlag mit Markierungszeichen
- Frankenweg
- Fränkischer Gebirgsweg
- Wanderwegenetz
- Fränkische Schweiz
- Wandertafel
- Kulturinventartafel
- Bushaltestelle / Bahnhof
- Verkehrsverbund Großraum Nürnberg Fahrplanauskunft

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung www.geodaten.bayern.de (Daten verändert), Lizenz: CC BY 4.0

0 500 1000 m

Kinder-Naturbegegnungsweg Tannfeld

Strecke 4,4 km | Dauer ca. 1½ h | Aufstieg 82 hm | Abstieg 82 hm

Startpunkt: Parkplatz am westlichen Ortsrand von Tannfeld
 Willi Wiesel führt auf einem Rundweg zu sieben Stationen: Zunächst geht es über die Straße zum Steinhaufen, der ein sehr gutes Versteck für kleine Tiere bietet. Wenige Meter weiter führt der Weg nach rechts über die Felder, bis wir eine Hecke erreichen, wo die Vögel gerne wohnen. Vor uns liegt der Wald mit einer tollen Waldorgel. Von hier wenden wir uns nach rechts, bis wir in einem Hohlweg mit geheimnisvollen Felsenkellern ankommen. Der Weg führt uns nun nach links zu einem Weiher. Es ist ein „Himmelsweiher“, der im Sommer kein Wasser führt. Unsere letzte Station ist der Spielplatz. Überall warten spannende Erklärungen und Aufgaben, die gelöst werden müssen. Die begleitende Broschüre steht zum Download unter www.thurnau.de bereit.



Schloss Weiher - Schloss Freienfels

Strecke 8,9 km | Dauer ca. 3 h | Aufstieg 187 hm | Abstieg 187 hm

Startpunkt: Oberes Tor Hollfeld
 Start ist am historischen Stadttor. Am Ortsrand von Weiher passiert man links das kleine Barockschloss. Auf der Jurahöhe wandern wir an Neidenstein mit der gleichnamigen Ruine vorbei. Nach der Schlossanlage geht es links weiter nach Freienfels. Hier sieht man von weitem die zweiflügelige Anlage des Schlosses, erbaut durch die Familie von Aufseß. In Freienfels führt der Weg bergauf am Schloss vorbei, am Waldrand nach Neidenstein. Nach der Überquerung der B22 geht es entlang der Wiesen, wo Wacholderheiden und Felsformationen den Weg säumen, zurück nach Weiher und schließlich nach Hollfeld, zu unserem Ausgangspunkt. Der Ort blickt auf eine 1000-jährige Geschichte zurück, sehenswert sind der historische Marienplatz mit Wehrturm St. Gangolf, die Terrassengärten und der romantische Kussweg.



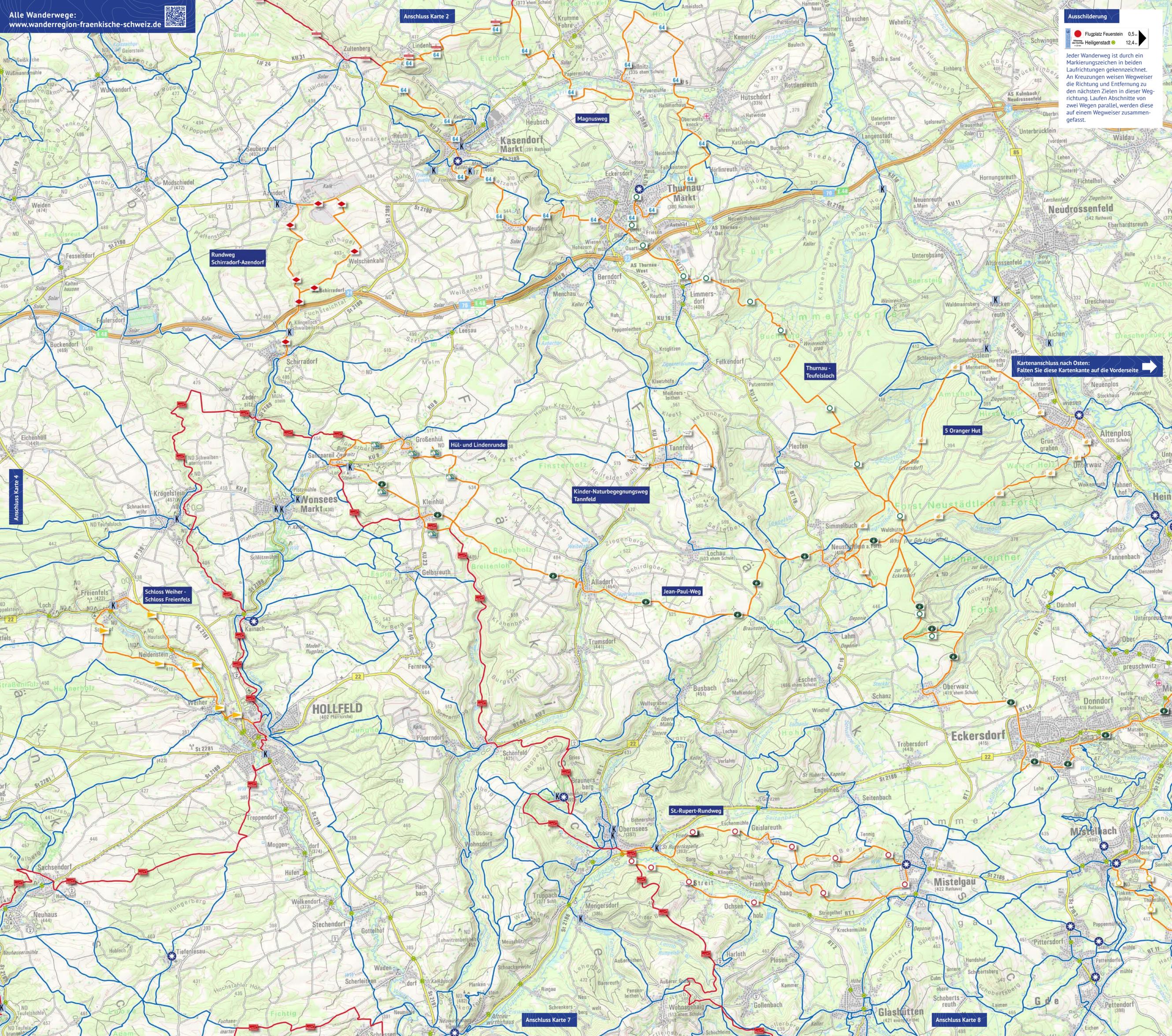


Anschluss Karte 2

Ausschlierung

Flugplatz Feuerstein 0,5
Heiligenstadt 12,4

Jeder Wanderweg ist durch ein Markierungszeichen in beiden Laufrichtungen gekennzeichnet. An Kreuzungen weisen Wegweiser die Richtung und Entfernung zu den nächsten Zielen in dieser Wegrichtung. Laufen Abschnitte von zwei Wegen parallel, werden diese auf einem Wegweiser zusammengefasst.



Kartenschluss nach Osten:
Falten Sie diese Kartenkante auf die Vorderseite

Anschluss Karte 4

Schloss Weiher -
Schloss Freienfels

Rundweg
Schirradorf-Azendorf

Hil- und Lindenerunde

Kinder-Naturbegegnungsweg
Tannfeld

Jean-Paul-Weg

Thurnau-
Teufelsloch

5 Oranger Hut

Anschluss Karte 7

Anschluss Karte 8